

Wien , 27. Dezember 1920.

Mein verehrter Freund !

Briefe schreiben könnte ich nie . Aber das muß ich dir doch sagen -: Wenn ich (immer nur auf Stunden) nach Baden komme , dann preßt es mir das Herz zusammen , weil Du nicht da bist ! Die ganze Stadt kommt mir dumm , ausgeleert und zwecklos vor und ich werde heuer im Frühling auf Wunsch der Meinen die Villa in der Biondegasse gegen eine Wiener Wohnung umtauschen ; eine ~~Annoyce~~ ^{Annoyce} Räume , die acht Zimmer in Baden nebst 100 Edelobstbäumen gegen nur fünf (in Wien verheißt , wird mich hoffentlich von der für mich völlig ausgestorbenen Stadt befreien .

Daß ich dich wiedersehen möchte , geht aus dem eben Gesagten wol nur zu deutlich hervor und wenn es nur irgend geht , komme ich im Frühling nach Schärding . Sonst bitte ich dich , mich gleich zu verständigen , falls Du nach Wien oder Graz fährst , - oder nach Italien ; ich käme überall hin . Hast Du Zeit , so bitte , schreib mir , was Du machst : denn müßig sitztest du ja doch nie ! Ich bin völlig in Arbeit vergraben .

In treuer Anhänglichkeit immer dein alter

Rudi Hans

B.

F. 11

1920, Dec 27, 1920

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

Notes on the Project

